

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am Fest Mariä Reinigung oder Lichtmessen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

Was wirket diese Kraft? Den Glauben, und dessen Wachstum nach allen seinen Theilen, Erkenntnis, Verfall, Zuversicht 2 Cor. 4, 6. die Früchte des Glaubens 2 Petr. 1, 4.

Die Beständigkeit und Erhaltung in angefangenen Guten 1 Petr. 2, 2. 1 Joh 3, 9.

Welches ist unsere Pflicht? Wir sollen die Wirkung des Wortes nicht muthwillig hindern, es recht gebrauchen und Gott um Gnade bitten 2 Cor. 2, 16.

Welches ist der Trost? Gott will dadurch alles zur Seligkeit nöthige in uns wirken, und in aller Noth daraus Trost geben Ps. 119, 92.

Was für ein Evangelium haben wir? Am Fest Mariä Reinigung oder * Lichtmessen. **

Wo stehet das heutige Evangelium? Luc. 2, 22-32.

Was ist darin enthalten? Die Darstellung Christi im Tempel.

Wie

* Weil Maria nach ihren 6. Wochen sich im Tempel nach Moses Gesetz reinigen ließ. ** weil man an demselben im Papstthum in der Kirche Lichter weihet, die besondere Kraft wider Gespenster und Wetter haben, und freissenden Weibern und sterbenden in die Hände gegeben, helfen sollen; Ist aber abergläubisch. Dis Fest heist auch Christi Opferung oder Darstellung, weil Jesus nach dem Gesetze 40. Tage nach seiner Geburt als der Erstgeborne in den Tempel dem Herrn gebracht ward. Dis Fest ist angeordnet ums Jahr 542. fällt 40. Tage nach Weihnachten am 2. Februar.

- Wie viel Stücke sind darin? Zwey: Wie sie geschehen und was dabei vorgegangen.
- Wenn geschähe die Darstellung Christi? v. 22. Und da a. die Tage b. ihrer 1) Reinigung c. nach dem Gesetz Moses kamen, 3 Mos. 12. 2)
- (wer kam? a. welche Tage? b. wornach? c.)
- Was geschähe an dem Tage brachten sie 3) ihn mit Jesu? 4)
- Wohin brachten sie ihn? gen Jerusalem 5)
- Warum brachten sie ihn gen Jerusalem? daß sie ihn 6) darstellten
- Wem wolten sie Jesum dar- dem Herrn. 7)
- stellen?
- Auf wessen Befehl und wie thaten sie das? v. 23. Wie denn geschrieben steht in dem Gesetz des Herrn: 2 Mos. 13, 2.
- Worin stehet der Befehl?

R 5

Wie

1) Maria und ihres Sohnes. 2) da die Kindbetherinnen sich mühen zu Hause baden und im Tempel reinsprechen lassen. 3) Joseph und Maria. 4) das Kind Jesus. 5) in den Tempel. 6) als einen erstgebornen Sohn. 7) und mit 5. Sekeln oder dritte halb Thaler löseten.

v. 22. Christliche Kindbetherinnen sollen bedenken die menschliche Verderbnis, die Zeit zu gottseligen Betrachtungen anwenden und Gott für seine Hülfe danken Jac. 1, 14 Ps 50, 15. O Sünder! wenn werden doch die Tage deiner Reinigung von Sünden kommen Jer. 13, 27. Dem Gesetz Gottes müssen wir Gehorsam leisten. Eltern sollen ihre Kinder durch Gebet, rechte Absicht und Erziehung Gott opfern.

- Wie lautet Gottes Befehl? allerley Männlein,
8)
- Was für ein Männlein? das zum ersten die
Mutter bricht, 9)
- Wie soll solch Männlein heissen? soll dem Herrn ge-
heiligt heißen, 10)
- Was war bey solcher Reini- v. 24. Und daß sie
gung mehr befohlen? gaben
- Was sollten sie geben? das Opfer, 11)
- Wie sollten sie das Opfer ge- nachdem gesagt ist
ben?
- Worin ist solches gesagt? in dem Gesetz des
Herrn: 12)
- Wie stehet darin, was sollten ein paar Turtel
sie geben? Tauben oder
zwo junge Taw-
ben. 13)

Was

8) von Menschen und vom Vieh. 9) wenn zum erstenmal, von einer Mutter ein Männlein geboren wird. 10) es soll zum Gottesdienst gebraucht oder ein gewisses Geld dafür dazu angewandt werden. 11) zur Reinigung der Kindbetterin und ihres Kindes. 12) was den Armen zu opfern verordnet war. 13) die eine zum Brandopfer, die andere zum Sündopfer.

v. 23. Wir sollen uns alle Gott zu seinem Dienst aufopfern, damit wir Erstlinge seyn und zur Gemeine der Erstgeborenen im Himmel kommen Röm. 12, 1. Ebr. 12, 23.

v. 24. Gelübde und Opfer müssen Gott gebracht werden nach dem Gesetz nicht nach unserm Gutdünken 1 Sam. 1, 11. Gott siehet mehr auf das Herz als auf den Wehrt der Gaben Luc. 21, 4.

Was ging vor bey dieser Dar-		
stellung im Tempel?	v. 25. Und siehe, 14)	
Wer war es?	=	ein Mensch war
Wo war der Mensch?		zu Jerusalem, 15)
Wie hieß er mit Namen?		mit Namen Si-
		meon; 16)
Wie war derselbe Mensch?		und derselbe
		Mensch war
		fromm, 17)
Wie war er mehr?		und gottesfürchtig
		18)
Was that der Mensch?		und wartete 19)
Vor auf wartete er?		auf den Trost
		Israel, 20)
Wer war in ihm?		und der heilige
		Geist
Wo war der heilige Geist?		war in ihm. 21)
Was war ihm worden?	=	v. 26. Und ihm war
		eine Antwort
		worden

Von

14) was sich durch Gottes sonderbare Regierung bey dieser Handlung zu trug. 15) die damals in großem Verderben lag. 16) ein rechter Israelit und Sohn Jacobs. 17) gerecht durch den Glauben an den Messiam und gerecht im Wandel. 18) der alles wohl in acht nimmt, redlich ist und vorsichtig wandelt. 19) in der damaligen betrübten Zeit. 20) auf den verheissenen Messiam. 21) er hatte sonderbare Gaben des heiligen Geistes und die Gabe der Weissagung v. 34. welches damals was rares war.

v. 25. Wir müssen den wahren Glauben im Herzen haben, Ebr. 11, 6. fromm und gottesfürchtig leben 1 Mos. 17, 1. und dem Trieb des heiligen Geistes folgen Röm. 8, 14. Gott hat auch in dem betrübtesten Zustande seiner Kirche die seinen 1 Röm. 19, 14. 18.

- Von wem? = = von dem heiligen Geiste, 22)
- Was war ihm für eine Antwort worden? er sollte den Tod nicht sehen, 23)
- Wen hätte er vorher gesehen? er hätte denn zuvor den Christ des Herrn gesehen, 24)
- Was that dieser Simeon? v. 27. Und kam aus Anregen des Geistes 25)
- Wohin kam er? = = in den Tempel.
- Wenn nahm er das Kind auf Und da seine Arme?
- Wer brachte das Kind? die Eltern
- Was brachten sie? das Kind Jesum
- Wohin brachten sie das Kind? in den Tempel brachten,
- Warum brachten sie es in den Tempel? daß sie vor ihm thäten, 26)

Wie

22) durch ein kräftiges innerliches Eingeben. 23) nicht eher sterben. 24) es sollte noch bey seinem Leben der verheißene Heyland geboren werden, und er ihn selbst mit seinen leiblichen Augen vor seinem Tode sehen. 25) durch sonderbaren Trieb des heiligen Geistes. 26) die befohlenen Opfer brachten.

- v. 26. Wenn Gläubige Gott fleißig um Rath fragen, so finden sie göttliche Antwort in seinem Worte; und haben den heiligen Geist in ihnen, der sie lehret und in alle Wahrheit leitet 1 Joh. 2, 20.
- v. 27. Wer aus Anregen des Geistes in die Kirche kommt, da wird Jesus in sein Herz und Arme gelegt. O seliger Gang! prüfe dich, ob du aus Mengierigkeit, Gewohnheit, Eigennutz in die Kirche gehst. Hohel. 3, 4.

Wie thaten sie vor ihm?	wie man pfleget
Wie pflegte mans zu machen?	nach dem Gesetz.
Was that Simeon da?	v. 29. Da 27) nahm er ihn
Vor auf nahm er ihn?	auf seine Arme, 28)
Wie verhielt er sich dabey?	und lobete Gott 29)
Wie drückte ers aus?	= = und sprach:
Was sagte er?	= = Herr, 30) nun laßst du
Wen läßt Gott fahren?	deinen Diener 31)
Wie läßt ihn Gott?	in Friede fahren, 32)
Wie läßt er ihn fahren?	= wie du gesaget hast. v. 26.
Warum will Simeon nun gerne sterben?	v. 30. Denn = 33)
Wer hat den Heyland gesehen?	meine Augen 34)

Was

27) nachdem die Darstellung geschehen. 28) seine herrliche Liebe zu bezeugen, herzte und küßte ihn vor Freuden. 29) preisete die Güte und Wahrheit Gottes, daß der verheißene Heyland geboren und ihn Gott denselben sehen lassen. 30) der du Macht über Leben und Tod hast. 31) der ich dein Eigenthum, mehr als ein leib eigener Knecht, und zu gehorsamen willig und schuldig bin. 32) durch einen seligen Tod friedlich von hinnen fahren. 33) du hast deine Verheißung nun reichlicher erfüllt. 34) des Leibes.

- v. 28. In welchen Seelen der heilige Geist wohnet, die lernen Jesum bald kennen, lieben, ins Herz schließen und Gott über ihn loben Ps. 137, 1.
- v. 29. Die Freudigkeit zu sterben rühret von der Freudigkeit des Glaubens her Apg. 21, 13. Nur Gottes Diener sterben selig Apg. 7, 59. wohl gelebt, wohl gestorben Ps. 73, 18. 19.

Was haben meine Augen?	haben deinen Heyland 35) gesehen, 36)
Was für einen Heyland?	v. 31. welchen du bereitet hast 37)
Vor wem ist er bereitet?	vor allen Völkern, 38)
Was sollte er den Heyden seyn?	v. 32. Ein Licht zu erleuchten 39)
Wen sollte Jesus erleuchten?	die Heyden 40)
Wozu sollt er den Juden seyn?	und zum Preis 41)
Wessen Preis sollte Jesus seyn?	deines Volcks
Wie heist das Volk Gottes?	Israel. 42)

Welche

35) den neugebornen Messiam, den du der ganzen Welt zum Heil gegeben. 36) welches so viele Väter vergeblich gewünscht. 37) von Ewigkeit verordnet, im N. Testament verheissen und nun Mensch werden lassen Gal. 4, 4. 38) ihn durch die Predigt des Evangelii allen Völkern vor Augen zu stellen Gal. 3, 1. daß sie durch seine Erkenntnis Gerechtigkeit und ewige Seligkeit erlangen Jes. 11, 10, 12. 39) zu offenbaren den Rath Gottes von unserer Seligkeit. 40) die bisher in Unwissenheit gewandelt. Eph. 5, 8. 41) zum Ruhm und Ehre. 42) zu einem offenbaren Zeugnis, daß es dein Volk sey.

-
- v. 30. Wer Jesum in diesem Leben nicht im Glauben siehet, wird ihn in jenem Leben nicht schauen. 1 Joh. 3, 2.
- v. 31. Jesus ist aller Menschen Heyland 1 Tim. 4, 10. alle können zu ihm kommen, wenn sie wollen Joh. 6, 37.
- v. 32. Wer selig sterben will, hat kein geweihtes Wachslicht nöthig, denn Jesus ist das grosse Licht. Jes. 9, 2.

- Welche Glaubens-Lehre haben wir? Vom leiblichen Tode v. 26. 29.
- Woher kommt er? Von der Sünde Röm. 5, 12. cap. 6, 23. von Gott als einen gerechten Richter Ps. 90, 4. 1 Mos. 2, 17.
- Wie ist er anzusehen? Ist den Gottlosen eine Strafe der Sünden Röm. 6, 23. den Gläubigen eine Wohlthat Joh. 11, 25.
- Wen trifft er? Trifft alle Menschen Sir. 14, 18. dem Leibe nach, die Seele aber ist unsterblich Matth. 10, 28.
- Worin bestehet er? In der Trennung Leibes und der Seelen von Alter, Krankheit, Gewaltthätigkeit Apg. 12, 23.
- Was folget darauf? Der Leib wird begraben Sir. 38, 16. und verweset Pred. 12, 7. Die Seele der Gläubigen kommt ins Paradies Luc. 23, 43. der Ungläubigen in die Quaal Luc. 16, 23.
- Welches ist die Zeit des Todes? Die Zeit ist von Gott einem jeden bestimmt Hiob 14, 5. dem Menschen aber unbewußt Pred. 9, 12.
- Welches ist unsere Pflicht? Wir sollen den Greuel der Sünden erkennen Psalm 90, 8. durch tägliche Buße zum Tode bereiten Ps. 39, 5-7. uns Christo im Tode empfehlen.
- Welches ist der Trost? Der Tod kommt uns nach Gottes Willen Ps. 31, 16. er ist ein Ende des Leidens und eine Thür zum Leben Phil. 1, 23.

Welches